

Kanaan (Lot, Untergang des Thales Siddim mit den lasterhaften Städten Sodom und Gomorrha und Bildung des toden Meeres), ja bis nach Aegypten nomadisch wanderte und den Glauben an den wahren Gott und die ihm gewordene Verheißung auf seinen und Sarahs spätgeborenen Sohn Isaak (Ismaël, Hagars Sohn, verstoßen, Stammvater arabischer Stämme) vererbte. Dessen zweiter Sohn Jakob oder Israël (Esau oder Edom, Stammvater der Edomiter) ward durch den von seinen Brüdern nach Aegypten verkauften, dort aber zu den höchsten Ehren gelangten Sohn Joseph veranlaßt, nach jenem Lande überzusiedeln, wo im Bezirk Gosen das Volk sich rasch mehrte, aber gerade dadurch, wie durch die Verschiedenheit seines Glaubens den Pharaonen so gefährlich erschien, daß sie zuerst durch harte Froharbeiten, dann durch Tödung aller männlichen Geburt es auszurotten trachteten.

§ 20. Durch den von Gott selbst wunderbar erhaltenen und zu diesem Berufe ausgerüsteten und aufgeforderten Moses (1450, n. A. 1334 v. Chr.), den größten Mann Gottes im Altertum, ward das Volk aus Aegypten geführt, um Kanaan, das Land der Verheißung, einzunehmen (Durchgang durch das rote Meer), und empfing auf dem Wege dahin von Gott zuerst am Berge Sinai (das goldene Kalb. Aaron) die heiligen zehn Gebote, um durch Kundgebung des göttlichen Willens dem Menschen die Sündhaftigkeit zum Bewusstsein zu bringen, dann allmählich die übrige Gesetzgebung. Die Grundlage davon bildet der Glaube an den einigen und wahrhaftigen Gott, dem, damit das Volk sich der Einheit in seinem Dienste bewusst bleibe, nur ein Heiligtum errichtet werden sollte (auf der Wanderung die Stiftshütte mit 1) dem Allerheiligsten, wo die Bundeslade, der Gnadenstuhl, u. s. w., 2) dem Heiligen, worin der siebenarmige Leuchter und die Schaubrode, 3) dem Vorhöfe). Das Priestertum erhielt der Stamm Levi, aus dem Moses stammte, ausschließlich, das Amt des Hohenpriesters Aaron, Moses' Bruder, und sein Geschlecht. Opfer versinnlichten äußerlich die Hingabe des Herzens an Gott und das stete Bedürfnis des Sündenerlasses. Gott geweiht waren 1) der siebente Tag jeder Woche, Sabbath, an dem die Ruhe von jedem zerstreuenden Werke geboten war; 2) jedes siebente Jahr, Sabbathjahr, in welchem die Erde ungebaut gelassen wurde und Knechtschaft aufhörte; 3) jedes fünfzigste Jahr, Hall- oder Jubeljahr, in dem alle Schulden erlassen wurden und alle veräußerten Besitztümer zurückfielen; 4) die Neumonde, deren jeder siebente ein Ruhetag war; 5) die drei großen Jahresfeste: a) Passah (Osterlamm), Dankfest für den Auszug aus Aegypten und Beginn des Kirchenjahrs, b) Pfingstfest, Dankfest für die Frühernte, später zugleich zur Erinnerung an die Gesetzgebung gefeiert, c) Laubhüttenfest, zum Andenken an den Zug durch die Wüste und Dankfest für die Herbsterte; 6) der große Veröhnungs- und Reinigungstag.